jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1990/10/30 8Ob647/90, 1Ob37/97s, 3Ob224/98g, 7Ob13/00p, 5Ob132/00y, 3Ob208/00k, 9Ob102/01t, 1

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 30.10.1990

Norm

EheG §49 D

Rechtssatz

Nach der jüngeren Rechtsprechung spielt auch ein Ehebruch, der erst nach Eintritt der unheilbaren Zerrüttung der Ehe begangen wurde, bei der Verschuldensabwägung und insbesondere in der Frage der Zuweisung eines überwiegenden Verschuldens keine entscheidende Rolle. Durch diese nunmehrige, bereits gefestigte Rechtsprechung (6 Ob 570, 571/87; 5 Ob 517/88; 4 Ob 520/88; 1 Ob 504/89; 2 Ob 523/90 ua) ist die frühere gegenteilige Rechtsprechung als überholt zu betrachten.

Entscheidungstexte

- 8 Ob 647/90
  Entscheidungstext OGH 30.10.1990 8 Ob 647/90
- 1 Ob 37/97s
  Entscheidungstext OGH 25.02.1997 1 Ob 37/97s
- 3 Ob 224/98g
  Entscheidungstext OGH 16.12.1998 3 Ob 224/98g
- 7 Ob 13/00p
  Entscheidungstext OGH 26.04.2000 7 Ob 13/00p
- 5 Ob 132/00y
  Entscheidungstext OGH 05.09.2000 5 Ob 132/00y
- 3 Ob 208/00k
  Entscheidungstext OGH 29.11.2000 3 Ob 208/00k
  Auch; Beisatz: Wesentlich sind jeweils die Umstände des Einzelfalls. (T1)
- 9 Ob 102/01t
  Entscheidungstext OGH 09.05.2001 9 Ob 102/01t
  nur: Nach der jüngeren Rechtsprechung spielt auch ein Ehebruch, der erst nach Eintritt der unheilbaren Zerrüttung der Ehe begangen wurde, bei der Verschuldensabwägung und insbesondere in der Frage der Zuweisung eines überwiegenden Verschuldens keine entscheidende Rolle. (T2); Beis wie T1

- 10 Ob 6/03k
  Entscheidungstext OGH 29.04.2003 10 Ob 6/03k
  nur T2
- 6 Ob 252/03g
  Entscheidungstext OGH 27.11.2003 6 Ob 252/03g
  Auch
- 6 Ob 138/04v
  Entscheidungstext OGH 15.12.2004 6 Ob 138/04v
  Auch; Beis wie T1
- 5 Ob 153/06w
  Entscheidungstext OGH 24.10.2006 5 Ob 153/06w
  nur T2
- 2 Ob 152/07b
  Entscheidungstext OGH 14.02.2008 2 Ob 152/07b
  Auch; Beisatz: Mit dem EheRÄG 1999 hat der Ehebruch seinen Charakter als absoluter Scheidungsgrund verloren. Er muss nunmehr zerrüttende Wirkung haben, um ein tauglicher Scheidungsgrund zu sein; bei der Verschuldensabwägung im Scheidungsverfahren kommt ihm nicht in jedem Fall höheres Gewicht zu als anderen Eheverfehlungen - es gelten die allgemeinen Grundsätze. (T3)
- 2 Ob 141/10i
  Entscheidungstext OGH 24.08.2010 2 Ob 141/10i
  Vgl; Beis wie T3
- 3 Ob 43/11m
  Entscheidungstext OGH 06.07.2011 3 Ob 43/11m
  Auch; Beis wie T3 nur: Mit dem EheRÄG 1999 hat der Ehebruch seinen Charakter als absoluter Scheidungsgrund verloren. (T4)
- 2 Ob 31/11i
  Entscheidungstext OGH 30.05.2011 2 Ob 31/11i
  Auch
- 7 Ob 173/12k
  Entscheidungstext OGH 17.10.2012 7 Ob 173/12k
  Auch
- 8 Ob 43/15d
  Entscheidungstext OGH 30.07.2015 8 Ob 43/15d
  Auch; nur T2
- 6 Ob 221/19x
  Entscheidungstext OGH 27.11.2019 6 Ob 221/19x
  nur T2; Beisatz: Nur nach Eintreten der (noch nicht gänzlichen und unheilbaren) Zerrüttung gesetzte Eheverfehlungen sind nicht schlechthin unbeachtlich, weil auch eine schon bestehende Zerrüttung noch vertieft werden kann. (T5)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0056900

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

17.02.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at